

fat, also als Ausdruck „eines agonalen Prinzips ..., in dem sich die Verflechtung christlicher und islamischer Herrschaftsräume manifestierte“ (S. 31 f.). Erst der allgemeine Wandel der politischen Verhältnisse im Mittelmeerraum seit dem 13. Jh. führte dazu, dass „das imperiale Deutungsmuster ... an Plausibilität einbüßte“ (S. 24).

R. S.

Carlos ESTEPA DÍEZ / Ignacio ÁLVAREZ BORGE / José María SANTAMARTA LUENGOS, *Poder real y sociedad: Estudios sobre el Reinado de Alfonso VIII (1158–1214)*, León 2011, Univ. de León, 345 S., Tab., ISBN 978-84-9773-572-8, EUR 24. – Die lange Regierungszeit Alfons' VIII. von Kastilien war für die Ausbildung und Festigung der Königsgewalt, aber auch durch den entscheidenden Reconquistasieg von Las Navas de Tolosa (1212) von zentraler Bedeutung, sodass die Beschäftigung mit den Grundlagen seiner Herrschaft immer wieder interessante Einsichten zu vermitteln vermag. Im vorliegenden Band werden erste Ergebnisse zweier Forschungsprojekte unter der hauptsächlichen Leitung durch Carlos Estepa Díez vorgelegt. Während E. D. einen allgemeinen Überblick über das kastilische Königreich in der Epoche Alfons' VIII. gibt (S. 11–63), wendet er sich in weiteren Ausführungen der Entstehung der königlichen Fiskalität zu und nimmt die jeweiligen spezifischen Abgabenformen – *posta*, *pectum*, *mampuesta*, *petitum*, *seruicio*, *moneta*, *marzazga* – samt manchen Sondergebieten – *salinas*, *minerías*, *iudaica* – sowie ihre Entfaltung in den Blick (S. 65–94). Ausführlich beschäftigt sich sodann Ignacio ÁLVAREZ BORGE mit den königlichen Schenkungen an der Ebrogrenze, insbesondere mit den Übertragungen von Orten und Grundherrschaften, Einkünften, Weiderechten sowie anderen Gütern und Rechten, alles verdeutlicht durch zahlreiche statistische Aufstellungen und Karten (S. 95–201). Schließlich geht José María SANTAMARTA LUENGOS auf die Bedeutung von Eigentum und gesellschaftlichen Bindungen in der Grenzzone zwischen Kastilien und León unter besonderer Berücksichtigung der mannigfaltigen Dokumentation in den Klöstern Santa María de Gradefes, Sandoval, Sahagún, Trianos, Vega und San Pedro de las Dueñas ein, für die bereits wegweisende Vorarbeiten zur Besitzgeschichte und zu den Adelsbeziehungen existieren (S. 203–268). Nicht übersehen werden sollten die Anhänge (S. 271–345), die wichtige Ergänzungen und Korrekturen zur Edition der Urkunden Alfons' VIII. durch Julio González und statistische Aufschlüsselungen zum Urkundenausstoß der königlichen Kanzlei bieten. Es braucht nicht eigens betont zu werden, welch hoher Stellenwert diesen Studien künftig für die Erforschung der kastilischen Geschichte einzuräumen ist. Ein Namen- und Ortsregister hätte den Wert des Bandes noch wesentlich gesteigert.

Ludwig Vones

Inés CALDERÓN MEDINA, *Cum magnatibus regni mei. La nobleza y la monarquía leonesas durante los reinados de Fernando II y Alfonso IX (1157–1230)* (Biblioteca de historia 74) Madrid 2011, Consejo Superior de Investigaciones Científicas, 588 S., Tab., ISBN 978-84-00-09400-3, EUR 37,50. – Nach den von der Quellenauswertung und der Zusammenstellung des prosopographischen Materials her vorbildlichen Untersuchungen zur gesellschaftlichen Relevanz